



Kirche **Mittenmang**

Ihr Magazin der Kirchengemeinde Winterhude-Uhlenhorst
Dezember bis Februar 2025

Nr. 1

Christus ist geboren – Licht für die Welt



Zum **Beginn**
Der neue Pastor
Alexander Bleniasz
im Interview



Zum **Spielen**
Die neue Boulebahn
auf dem Heilands-
campus – ein Bericht



Zum **Start**
Ein Interview mit
der neuen Vikarin
Anna Kühleis

Nr. 1 Dezember 2024 bis Februar 2025

Grußwort.....	3
Fliederstern oder wie Gott uns nahe kommt.....	4
Der neue Pastor im Interview	5
Neues aus der Gemeinde.....	6
Das neue Logo	7
Herrnhuter // die neue Boulebahn	8
Gottesdienste // Termine.....	10
Amtshandlungen // Konzerte // Gemeindecafé.....	12
kunstforum matthäus	14
Weihnachtsmarkt // QplusAlter	16
Interview mit der neuen Vikarin	18
Adressen und Angebote	19

SPENDENKONTO: Kirchengemeinde Winterhude-Uhlenhorst

Hamburger Sparkasse:

IBAN-Nr. DE52 2005 0550 1239 1209 40

Impressum

Gemeindebrief der Ev.-Luth.
Kirchengemeinde Winterhude-Uhlenhorst,
Winterhuder Weg 132 | 22085 Hamburg
Tel.: 040/413 466-0 | Fax: 040/413 466-11
E-Mail: buero@winterhude-uhlenhorst.de

Herausgegeben vom Kirchengemeinderat
Vorsitzender: Matthias Liberman
V. i. S. d. P.: Sara Burghoff

Autor*innen: A. Bieniasz, S. Burghoff, A. Deutschmann, T. Fink, C. Hartmann, M. Kauke, J. Lehmann, M. Liberman, P. Mayhew, Dr. U. Müller-Heckmann K. Plümpe, A. Trumpler

Herstellung: www.boris-rothenberg.de

Druck: Contrast-Druck, Hamburg

Auflage: 1.500 Exemplare

Sie können den Gemeindebrief auch unter
www.winterhude-uhlenhorst.de herunterladen.

Liebe Lesende,

Alles neu macht ausnahmsweise mal nicht der Mai, sondern der Dezember! Denn zwei neue Gesichter prägen unsere Gemeinde seit einigen Wochen: Unsere Vikarin Anna Kühleis hat ihr Schulvikariat in der Goldbekschule gestartet – vielleicht hat die eine oder der andere sie schon einmal im Gottesdienst getroffen. Außerdem ist unser neuer Pastor Alexander Bieniasz seit Anfang November in der Gemeinde aktiv! Über beide können Sie und könnt Ihr in diesem Heft etwas lesen.

Aber auch Altvertrautes erwartet Sie und Euch. Der traditionelle Non-Profit-Weihnachtsmarkt findet in diesem Jahr wieder rund um die Heilandskirche statt – am 14. Dezember ist es so weit. Zwischen 14 und 20 Uhr gibt es fröhliche Musik von Kabeljo, Stockbrot, der Spatzenchor der Schule auf der Uhlenhorst und die „Liederlichen Uhlenhorster“ treten auf. Außerdem können unter anderem ökologische, aus der Region stammende Weihnachtsbäume erworben werden und noch viel mehr. Herzliche Einladung an alle!

Neues gibt es auch aus Herrnhut, das UNESCO-Weltkulturerbe geworden ist, und vom Gelände hinter der Heilandskirche, auf dem jetzt dank einer großzügigen Spende eine Boulebahn eingerichtet ist. Passende Boule-Sets dazu können in der Gemeinde ausgeliehen werden. Also – Lust auf eine Runde?

Und wer sich fragt, warum nicht mehr drei Türme unsere Seiten zieren, der findet Informationen zu unserem neuen Logo auf Seite 6.

Viel Spaß beim Lesen und eine erfüllte Advents-, Weihnachts- und Winterzeit. Bis bald!
Ihre und Eure Pastorin Sara Burghoff



Fliederstern oder wie Gott uns nahe kommt

Flieder. Alle Jahre wieder gibt es einen neuen Herrnhuter Stern, Sie wissen schon, die, die man leuchtend in die Fenster hängt. Und dieses Jahr ist er fliederfarben – und übrigens käuflich auf dem Weihnachtsmarkt in der Heilandskirche am 14.12. am Stand unseres hochgeschätzten Herrnhuter Pastorenkollegen Christoph Hartmann erhältlich. Und aus verschiedenen Gründen ist das sehr passend.

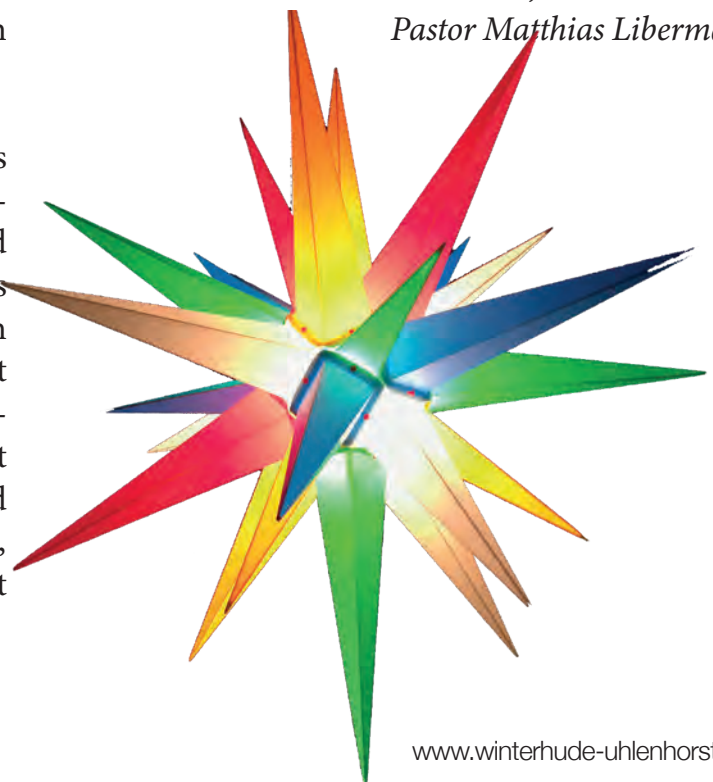
Fliederfarbene Sterne geben fliederfarbenes Licht. Das hat nichts Grelles. Es fügt sich ein in die Adventszeit, wie sie gedacht ist: Die liturgische Farbe ist – wie in der Passionszeit, der Leidenszeit Christi – violett. Also quasi flieder. Ursprünglich eine Fastenzeit, die wirklich Besinnung meinte, Konzentration auf Wesentliches, also auf Gott. Innere Wegbereitung, damit die Stalltür unseres Herzens offen ist für den, der da kommt. Die Welt liegt in Wehen. An so vielen Orten Schmerz und Dunkelheiten, die durch machtlüsterne Menschen ausgelöst werden: in der Ukraine, im Nahen Osten, auf dem Mittelmeer. Und da, wo es laut ist, wo man dick aufträgt, wo es grell leuchtet, damit man nichts anderes mehr sieht, weiß man doch – ist auch kein guter Ort. Flieder.

Das gleichmäßige Atmen eines Rindes und eines Esels. Atemwolken in eisiger Nacht. Eine erschöpfte Maria, das Kind an der Brust, Stroh und Schafwolle. Ruhe. Ein Josef, der etwas abseits steht, schüchterne Hirten und Hirtinnen. Und ich stell mir all das getaucht in fliederfarbenes Licht vor. Das beschönigt keine nicht vorhandene Idylle. Die Welt war kein Paradies – und schon mit dem Kindermord in Bethlehem ist klar: Sie wird mit diesem neugeborenen Heiland auch keines, dem mächtigen König der Ehren, dessen Macht

nicht von dieser Welt ist. Aber wozu dann das alles? Den Blues in violett. Weil so die Wahrheit ans Licht kommt, ins Licht getaucht ist. Im Dunklen scheint ein Licht, ein fliederfarbenes. In unserem Dunkel auch. Unaufdringlich, nichts beschönigend, aber es eben nicht im Dunkel lassend. Und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie – heißt es in der Weihnachtsgeschichte. Wie schön wäre Klarheit, Orientierung in diesen Zeiten, und all das in sanften Fliederfarben.

In diesem Licht wird Wut milder, Empörung, Klage, Schmerz, Trauer, Hass. Bitte einmal innehalten und einfach nur atmen. Auf unerfindliche Weise stellt sich sowas wie Trost ein, in diesem fliederfarbenes Licht. Weihnachten ist eigentlich ein eher leises Fest, stille Nacht, heilige Nacht. Es lädt ein zu staunen und zur Ruhe kommen, innerlich wie äußerlich. Die Zeiten sind so, dass wir uns alle viel zu vergeben haben. Das gelingt fliederfarben vielleicht leichter. Und ja, genau dafür ist er gekommen! Fröhliche, fliederfarbene Weihnachten, die auch ins Jahr 2025 strahlen mögen.

Bleiben Sie fliederfarben behütet, herzlich Ihr
Pastor Matthias Liberman.



Vom Süden in den Norden

Willkommen in Winterhude-Uhlenhorst, Herr Bieniasz! Sie sind nun unser neuer Pastor. Erzählen Sie uns ein wenig über sich.

Vielen Dank! Geboren wurde ich in Coburg, einer Stadt in Oberfranken. Nachdem ich meine Zwischenprüfung in Theologie in Erlangen abgelegt hatte, bin ich 2013 nach Hamburg gezogen. Was eigentlich als kurze Zwischenstation gedacht war, hat sich zu einem elfjährigen Daueraufenthalt entwickelt. Hamburg, seine Menschen und die Nähe zum Meer haben es mir einfach angetan. Den Norden zu verlassen, kann mir nicht mehr vorstellen.

Ihr Studium und Ihre Laufbahn scheinen geprägt von einem breiten Horizont zu sein. Was war Ihnen dabei besonders wichtig?

Mir war es immer wichtig, über den „theologischen Tellerrand“ hinauszuschauen. Ich habe im sozialen und seelsorglichen Bereich viele Erfahrungen gesammelt – sei es durch verschiedene Seelsorgefortbildungen, im Forschungsprojekt einer Palliativstation oder ganz praktisch im Hausnotruf des DRK. Die Wartezeit auf einen Vikariatsplatz konnte ich nutzen, um diese Erfahrungen weiter auszubauen (z.B. bei der Aidsseelsorge oder im Klinikum Boberg).

Klingt nach vielseitiger Arbeit. Welche Erfahrungen haben Sie aus Ihrem Vikariat mitgenommen?

In der Luther-Kirchengemeinde Pinneberg erlebte ich, wie bereichernd es ist, wenn die Kirche „nach draußen“ geht, im Stadtteil sichtbar wird und sich vernetzt – kreativ, bunt, gern auch mal unkonventionell. Und so für die Menschen da ist. Diese Offenheit möchte ich auch in Winterhude-Uhlenhorst leben.

In Schnelsen waren Sie dann als Pastor im Probedienst. Was bereitet Ihnen besondere Freude?

Ich feiere gern Gottesdienste in all ihren Formen und Farben! Mir gefällt es, wenn wir als Kirche



offen und neugierig auf die Geschichten und Fragen der Menschen zugehen. Ich habe Freude daran, Neues auszuprobieren, schätze die bunte Vielfalt und mag das Gefühl, gemeinsam unterwegs zu sein. Sehr am Herzen liegt mir, dass Gemeinde ein einladendes und weites Herz für Menschen hat.

Sie haben erwähnt, dass Sie in Ihrer Freizeit gerne unterwegs sind. Wie sieht das aus?

Ja, ich bin gerne und viel draußen unterwegs – ob an Land oder auf dem Wasser. Ich habe den Sportbootführerschein gemacht. Außerdem darf die jährliche Weinfahrt nach Franken natürlich nicht fehlen!

Wie können die Gemeindemitglieder Sie in den nächsten Wochen näher kennenlernen?

Ich freue mich schon sehr darauf! Am 25. Januar um 14:00 Uhr findet mein Einführungsgottesdienst in der Matthäuskirche mit Propst Holger Beermann statt. Und zuvor gibt es ein „Speeddating mit dem neuen Pastor“ am Montag, 9. Dezember um 19 Uhr im Gemeindecfé Matthäus und am Freitag, 15. Dezember um 12:30 Uhr im Gemeindecfé Matthäus. Ich hoffe, viele von Ihnen dort zu treffen!

Vielen Dank, Herr Bieniasz. Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit mit Ihnen hier!

Liebe Gemeinde,

wir sind Kirche mittenmang und Kirche unterwegs. Und darüber gibt es viel zu berichten: Wie läuft es mit der Quartiersarbeit? Welche Ausschüsse beschäftigen sich mit welchen Themen? Mit wem kooperieren wir? Wie gehen wir getrost und finanziell sicher in die Zukunft? Was sind Ihre Wünsche an den Kirchengemeinderat, was treibt sie um, was macht auch Ihnen Freude? Und schließlich auch: Wer gehört jetzt alles zum neuen Pfarrteam?

Wir laden Sie ein zur **Gemeindeversammlung am Sonnabend, 25.01., 12:30 Uhr in die Matthäuskirche**, um darüber zu berichten und uns mit der Gemeinde auszutauschen und haben dafür eine gute

Stunde Zeit. Dann gibt es eine kleine Snackpause, bevor wir um 14 Uhr den Einführungsgottesdienst für unseren neuen Pastor Alexander Bieniasz feiern. Die Einführung erfolgt durch Propst Holger Beermann der Propstei Wandse-Bille im Kirchenkreis Hamburg-Ost, zu der wir seit dem 01.12. gehören. Seien Sie da wie dort herzlich willkommen und neugierig auf unseren neuen Pastor, so wie wir neugierig darauf sind zu hören, was Sie in Bezug auf unsere Gemeinde bewegt und umtreibt.

Blieben Sie behütet, herzlich Ihr Pastor und KGR-Vorsitzender Matthias Liberman.

Speeddating mit dem neuen Pastor

Liebe Menschen in Winterhude-Uhlenhorst, ein neuer Weg beginnt für mich. Und ich freue mich sehr darauf, Ihnen als Ihr neuer Pastor in der Kirchengemeinde zu begegnen. Darum lade ich Sie herzlich ein, mich bei einem Speeddating kennenzulernen!

Montag, 09. Dezember um 19:00 Uhr im Gemeindecafé Matthäus

Freitag, 15. Dezember um 12:30 Uhr im Gemeindecafé Matthäus

Beim Speeddating haben wir die Möglichkeit, in kurzen Gesprächen miteinander ins Gespräch zu kommen. Sie können mir Ihre Fragen stellen, mir von Ihren Wünschen und Erwartungen erzählen

oder einfach ein bisschen klönen. Gleichzeitig lerne ich Sie kennen – und vielleicht auch die eine oder andere Idee für unsere Gemeinde.

Zum Abschluss gibt es einen Imbiss, bei dem wir alle noch einmal zusammenkommen, und den Nachmittag bzw. Abend in geselliger Runde ausklingen lassen.

Egal, ob Sie neu in der Gemeinde sind oder schon lange dazugehören – ich freue mich auf viele Begegnungen und nette Gespräche!

Herzliche Grüße

Ihr Pastor Alexander Bieniasz

Ein neues Logo? Warum das denn?

Ich könnte vorweg die technischen Gründe benennen.

Das alte Logo wurde vor Jahren ursprünglich für Drucksachen entworfen. Mittlerweile informieren sich aber die meisten über das Internet und die sozialen Medien. Zum neuen Jahr gehen wir mit einer neuen Webpage an den Start. Dafür war das alte Logo leider zu filigran und schlecht wiederzuerkennen. Dies haben wir zum Anlass genommen, unser Logo zu überprüfen.



Und jetzt kommt der eigentliche Grund, das Logo neu zu denken und zu entwickeln.

Ein Logo ist eine kompakte Botschaft, auf den ersten Blick zu vermitteln, wofür wir als Kirche stehen:

Wir lieben unsere Kirchengebäude, aber wir wollen weg vom Kirchturmdenken:

Wir sind das Herz des Quartiers. Wir als Kirche finden überall statt. Und das mittenmang!

Aus zwei wellenförmigen Us wird ein W. Wir sind Winterhude-Uhlenhorst.



Regenbogenkirche

Das sind eigenständige Stadtteile mit ihren Besonderheiten, und doch sind sie vereint und werden durch uns verbunden.

Die beiden nach oben offenen Bögen stehen für offene Arme und offene Hände.

Unser Herz ist offen.

Wir heißen alle willkommen und packen an!

Gleichzeitig erinnern die Bögen an Wellen. Wir sind die Kirchengemeinde am Wasser und zusammen sind wir im Fluss. Wir liegen an der Alster, hier schlägt unser Herz.

Über allem Denken und Handeln und Wirken steht unser christlicher Glaube.

Mittenmang, mit Herz, offen, anpackend und im Fluss. So wollen wir sein und als solches erkannt werden.

Morten Kauke

Viel Spielraum für das Gemeinsame Herrnhuter Siedlungen sind UNESCO-Welterbe

Die Mitte, um die herum sich alles gruppiert, ist ein freier Raum. Ich mag dieses Bild, das sich in allen klassischen Herrnhuter Siedlungen findet. Wie wäre das, wenn wir in diesem Bewusstsein zusammenleben würden, dass wir die Mitte, auf die sich alles bezieht, offenlassen müssen. Wir würden uns darin üben, dem Unfassbaren, Wunderbaren, Heiligen in unserer Mitte Raum zu geben. Und das wiederum wäre nur möglich, wenn wir in dem freien Spiel ringsherum achtsam und hellhörig bleiben. In Christiansfeld zum Beispiel markiert dazu noch ein Brunnen auf dem Platz die Quelle des Lebens, aus der wir alle schöpfen. Diese Herrnhuter Siedlung in Südjütland wurde bereits 2015 in die Liste des Weltkulturerbes der UNESCO aufgenommen.

Seit dem 26. Juli gibt es nun ein transnationales Welterbe „Siedlungen der Herrnhuter Brüdergemeine“, zu dem auch Herrnhut in der Oberlausitz, Bethlehem in Pennsylvania / USA und Gracehill in Nordirland gehören. Einerseits ist Herrnhut, 1722 als Ort für Glaubensflüchtlinge aus Böhmen und Mähren gegründet, die „Muttersiedlung“, das Vorbild für die anderen Nieder-

lassungen. Andererseits kommt die idealtypische Ausführung einer Herrnhuter Siedlung in den späteren Anlagen, die dann planvoll entstanden, deutlicher zum Ausdruck. Rings um den bereits genannten Platz, der die Gegenwart Gottes symbolisiert, wurden die sogenannten „Chorhäuser“ errichtet, große Gemeinschaftsgebäude, auch „Schwestern“- , „Witwen“- oder „Brüderhäuser“ genannt, in denen, je nach Lebensstand, gemeinsam mit den anderen Frauen und Männern der Alltag organisiert, gearbeitet und Feste gefeiert wurden.

Auch der quer ausgerichtete Kirchsaal fügt sich in dieses Ensemble ein. Er ist allenfalls durch den Dachreiter als Kirchengebäude zu erkennen und diente neben den sonntäglichen Feiern, wie eine Art große Wohnstube, ebenso anderen Festlichkeiten. Das ist auch der Grund, warum wir die Herrnhuter Gottesdienste in Heiland ohne eine bestimmte (trinitarische) Formel einleiten: Ob wir werkeln, die Stube fegen, beten, musizieren oder zusammen essen – in der Achtsamkeit gegenüber dem, was „in unserer Mitte“ geschieht und uns verbindet, ist in der herrnhutischen Tradition alles Gottesdienst oder kann zu einem solchen werden. Die Versammlung am Sonntag ist nur eine von seinen vielen Formen. Eine spezielle „Kennzeichnung“, die diese von anderen „Gottesdiensten“ im Alltag abheben würde, erübrigt sich dem entsprechend.

Was die UNESCO nach eigener Aussage in den Herrnhuter Siedlungen besonders repräsentiert sieht, das ist der „kulturelle und geistige Austausch über Ländergrenzen und Kontinente hinweg“. Mögen sie den - nicht zuletzt durch viele Besucherinnen und Besucher - weiterhin befördern.

Christoph Hartmann



Das 1773 in Südjütland gegründete Christiansfeld

Allez les boules!

Hatten Sie sich auch gewundert, warum auf der Rückseite der Heilandskirche eine Art Tartanbahn für 13-Meter-Läufe angelegt wurde?

Das Rätsel wurde im Rahmen des Erntedank-Gottesdienstes am 06.10.24 gelüftet. Es handelt sich um eine Boulebahn. Und das Schöne daran: Diese steht uns Allen zur Verfügung.

Im Anschluß an den Gottesdienst wurde die Boulebahn mit einem hochspannenden Boule-Turnier eingeweiht.

Es wurden zwei gemischte Teams aus Gottesdienstbesuchenden gebildet. Ein drittes Team rekrutierte sich aus dem Posaunenchor.

Welches Team das Turnier am Ende gewonnen hat, lässt sich mit irdischen Mitteln nicht mehr ermitteln.

Viel wichtiger ist aber auch, dass der edlen Spenderin der Boulebahn im Rahmen des Turnieres gedankt wurde.

Diese möchte nicht namentlich genannt werden. Aber es soll in diesem Artikel nicht unerwähnt bleiben, dass sie die Kosten für die Boulebahn komplett aus eigener Tasche übernommen hat und dass ihr hierfür auch an dieser Stelle großer Dank gebührt.

Außerdem sei dem Boulebahn-Eröffnungs-Organisations-Team um Elke Steinweg und Patrick Thielen, einem Boule-Coach (wenn nicht sogar Großmeister) aus Groß Borstel, die uns Unwissende in die Regeln und Gepflogenheiten des Boule-Spiels einweihten, hiermit gedankt.

Boule wurde wahrscheinlich im 19. Jahrhundert in Schottland entwickelt. Es geht das Gerücht, dass den Schotten die Metallkugeln auf Dauer zu teuer waren und dass sie diese lieber an die Franzosen weiter verkauft haben.

Boule wird das Spiel strenggenommen nur genannt, wenn es lediglich zum Spaß gespielt wird. Bei Wettkämpfen oder wenn ein Turnier ausge-



Foto: P. Mayhew

spielt wird, wird der Name Pétanque verwendet. (Das Einweihungsturnier war wahrscheinlich der härteste und spannendste Pétanque-Wettkampf, der jemals auf dem Gelände einer evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde stattfand.)

In Frankreich hat sich Boule (oder Pétanque) im 20. Jahrhundert zu einem beliebten Volkssport entwickelt, der Jung und Alt sowohl auf dem Land als auch in der Stadt zusammenbringt.

In diesem Sinne soll auch unsere Boulebahn genutzt werden, um ein uhlenhorstübergreifendes Zusammenkommen zu ermöglichen.

Es bietet sich hierfür ein fester Termin an, der möglichst im Anschluss an einen regelmäßigen Gottesdienst, z. B. jeden ersten Sonntag im Monat, stattfinden soll.

Wir werden zum Frühling einen entsprechenden Vorschlag veröffentlichen. Bis dahin steht es Allen frei, die Boulebahn aus eigenem Antrieb zu nutzen. Hierfür wurden von der edlen Spenderin zwei Boulekugel-Sets zur Verfügung gestellt. Diese können momentan im Kirchenbüro entliehen werden. In Kürze werden diese in verschließbaren Schränken neben der Boulebahn aufbewahrt, um das Ausleihen zu vereinfachen. Die Boule-Regeln werden wir auf einem festen Schild erläutern, das in der Nähe der Boulebahn aufgestellt wird. In diesem Sinne: Allez les boules!

Patrick Mayhew

Dezember

Sonntag 1. Advent	01.12.	11:00 Uhr	Gottesdienst mit dem Herrnhuter „Hosianna“ mit Pastores A. Bieniasz und C. Hartmann	Heilandskirche
Sonntag 2. Advent	08.12.	11:00 Uhr	Familienkirche mit Wunschliedersingen mit Pastorin S. Burghoff	Matthäuskirche
Sonntag 3. Advent	15.12.	17:00 Uhr	Musikalischer Gottesdienst mit Pastor M. Liberman	Matthäuskirche
Sonntag 4. Advent	22.12.	11:00 Uhr	Adventsgottesdienst mit Pastorin N. Irmer	Heilandskirche
Dienstag Heiligabend	24.12.	15:00 Uhr	Heiligabendfeier mit Pastorin S. Burghoff	Heilandskirche
Dienstag Heiligabend	24.12.	15:00 Uhr	Krippenspiel mit Pastor A. Bieniasz	Matthäuskirche
Dienstag Heiligabend	24.12.	17:00 Uhr	Christvesper mit Pastor C. Hartmann	Heilandskirche
Dienstag Heiligabend	24.12.	17:00 Uhr	Christvesper mit Pastor M. Liberman	Matthäuskirche
Dienstag Heiligabend	24.12.	23:00 Uhr	Christmette mit Pastor M. Liberman und Pastor A. Bieniasz	Matthäuskirche
Mittwoch 1. Weihnachtstag	25.12.	11:00 Uhr	Regenbogenweihnacht mit den Pastores A. Bieniasz und M. Liberman	Matthäuskirche
Donnerstag 2. Weihnachtstag	26.12.	11:00 Uhr	„Waldweihnacht“ für Mensch und Tier mit Pastores S. Burghoff und A. Bieniasz	Heilandskirche
Sonntag	29.12.	11:00 Uhr	Herrnhuter Gottesdienst mit Pastor C. Hartmann	Heilandskirche
Dienstag	31.12.	18:00 Uhr	„Altjahresabend“ mit Pastorin S. Burghoff	Heilandskirche



Winterkirche im 1. Quartal: Gottesdienst immer im beheizten Manchotsaal der Heilandskirche. „Church on the rocks“ - 20-Min.-Kurzgottesdienst am 3. Sonntag im Monat in der ungeheizten Matthäuskirche mit Heißgetränken.

Januar // Februar

Sonntag	05.01.	11:00 Uhr	Familienkirche mit Pastorin S. Burghoff	Heilandskirche Manchotsaal
Sonntag	12.01.	11:00 Uhr	Herrnhuter Gottesdienst mit Pastor C. Hartmann	Heilandskirche Manchotsaal
Sonntag	19.01.	11:00 Uhr 17:00 Uhr	„Church on the rocks“ mit M. Kauke Musikalischer Gottesdienst mit Pastor A. Bieniasz	Matthäuskirche Heilandskirche Manchotsaal
Samstag	25.01.	12:30 Uhr 14:00 Uhr	Gemeindeversammlung mit allen Pastores Einführungsgottesdienst von Pastor A. Bieniasz mit Propst H. Beermann	Matthäuskirche
Sonntag	26.01.	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Pastor M. Liberman Gedenken an die Befreiung von Auschwitz	Heilandskirche Manchotsaal
Sonntag	02.02.	11:00 Uhr	Familienkirche mit Pastorin S. Burghoff Karneval	Heilandskirche Manchotsaal
Sonntag	09.02.	11:00 Uhr	Herrnhuter Gottesdienst mit Pastor C. Hartmann	Heilandskirche Manchotsaal
Freitag	14.02.	19:00 Uhr	Regenbogenkirche mit Pastores A. Bieniasz und M. Liberman Valentinstag: Nur die Liebe zählt	Heilandskirche Manchotsaal
Sonntag	16.02.	11:00 Uhr 17:00 Uhr	„Church on the rocks“ mit M. Kauke Musikalischer Gottesdienst mit Pastor M. Liberman	Matthäuskirche Heilandskirche Manchotsaal
Sonntag	23.02.	11:00 Uhr	Literaturgottesdienst mit Pastorin S. Burghoff „Zur See“ (Dörte Hansen)	Heilandskirche Manchotsaal

Liebe Menschen in Winterhude und Uhlenhorst!

Eine engagierte Theologiestudentin aus Berlin möchte gerne ein Gemeindepraktikum in unserer Gemeinde absolvieren. Daher meine Bitte: Falls also jemand günstigen Wohnraum zu vermieten hat für die letzten beiden Märzwochen und die ersten beiden Aprilwochen 2025 (also 4 insgesamt) – dann nehmen Sie, nimm du gerne Kontakt zu mir auf. Ich freue mich über jeden Hinweis. Ihre und Eure Pastorin Sara Burghoff (saraburghoff@winterhude-uhlenhorst.de)

Adventliche Musik in unseren Kirchen

Adventliche und weihnachtliche Musik mit dem Seniorenchor Matthäus

Messe brève Nr. 7 von Charles Gounod, weihnachtliche Musik (auch zum Mitsingen) und Instrumentalmusik

Es singt der Seniorenchor Matthäus, Leitung und Klavier: Andreas Gärtner, Saxophon: Cornelia Schünemann, Querflöte: Peter Cohn

Sonntag, 08.12. 2024, 17:00 Uhr

Das Weihnachtskonzert

Lasst Euch verzaubern!

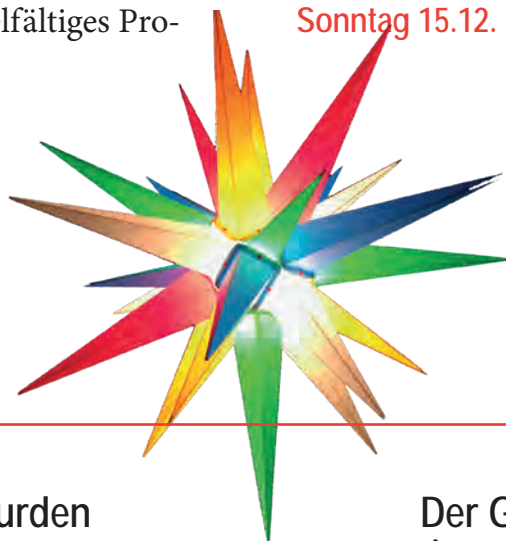
Unter der Leitung von Antje Solecki versetzen „Liederliche Uhlenhorster“ das Publikum in weihnachtliche Stimmung. Im Licht der Kerzen, begleitet vom Pianisten Thomas Grubmüller, präsentiert der Chor ein vielfältiges Pro-

gramm durch alle Epochen, von besinnlich bis heiter. Auf keinen Fall versäumen!

Samstag 14.12.2024, Heilandskirche, 19:00 Uhr

Herzliche Einladung zum Musikalischen Abendgottesdienst unter dem Motto „Noël en France“! Freuen Sie sich auf eine festliche Einstimmung in die Weihnachtszeit mit einzigartigen, barocken Bearbeitungen alter französischer Weihnachtslieder aus den Symphonies de Noël von Michel Corrette. Die feierliche Musik für Flöte, Violine, Viola, Cello und Orgel lässt den Zauber der französischen Weihnacht lebendig werden und lädt dazu ein, innezuhalten und die besondere Atmosphäre des Advents zu genießen.

Sonntag 15.12. um 17 Uhr, Matthäuskirche



**Durch die Taufe wurden
in die Gemeinde aufgenommen:**

Noah Thomsen

Julius Geuenich

Coco Mazikeen Haeger

**Der Güte Gottes vertrauen
wir unsere Verstorbenen an:**

Stephan Georg Hermann Kirst

Renate Lore Dorothea Kastek geb. Appel

Patrick Perschon

Das Eheversprechen haben sich gegeben:

Robert Rolf Kaiser & Merle Anne-Christine

Kaiser geb. Riedel

Kerstin Wiethoff & Danny Wiethoff geb. Kruse

Feier an Heiligabend – für alle 60+*, die in Gemeinschaft feiern möchten

Am Dienstag, den 24. Dezember möchten wir um 14:00 Uhr gemeinsam mit Ihnen Heiligabend feiern.

Wir beginnen mit leckerem Essen, danach Kaffee, Tee und Stollen sowie nette Gespräche und Singen.

Bei gemütlichem Beisammensein lesen wir auch Geschichten rund um Weihnachten.

Um 17:00 Uhr kann, wer möchte, dann gemeinsam zum Gottesdienst in die Matthäuskirche gehen.

Anmeldung bis Freitag, 20. Dezember erwünscht!!!
Kosten: Keine



Foto: A. Trumpler

Neues Programmheft des kunstforum matthäus für 2025 erschienen

Am 10. November wurde beim traditionellen Herbsttreffen des kunstforum matthäus im Großen Saal des Gemeindehauses Matthäus das neue Programmheft 2025 vorgestellt.

Schon das Titelbild sticht mit seiner Farbwahl und dem Motiv ins Auge. Ólafur Elíasson entwarf „Your rainbow panorama“, das sich auf dem Dach des Aros Kunstmuseums in Aarhus befindet. Die dänische Stadt mit einem reichen Schatz an Architektur und Kunst vom Mittelalter bis in die Gegenwart ist eines der vielen Ziele, die im nächsten Jahr vom kunstforum bereist werden. Von der Normandie bis Breslau, von Gotland bis Irland sind die unterschiedlichsten Studienfahrten im Programm. Fernziele wie die Moldauklöster und Regionen in Deutschland wie das Ruhrgebiet, die Oberlausitz und der Fläming gilt es zu entdecken.

Ab sofort kann man sich nicht nur für die Reisen anmelden, sondern auch für die Vorträge und Seminare, die über das Jahr verteilt im Großen Saal des Gemeindehauses Matthäus stattfinden und für die Stadtrundgänge zu verschiedenen Themen sowie die Tagesfahrten ins Hamburger Umland. So stehen die Vorkriegskirchen von Hopp und Jäger ebenso auf dem Plan wie die schönen alten Kirchen auf Eiderstedt, das Kloster Nütschau oder der Schleswiger Dom. Die kostenlosen Vorträge stellen verschiedene Künstlerkreise wie die Hamburger Sezession und bekannte Museen in Europa vor. So gibt es für alle Interessensgebiete der Kunst und Kultur Angebote. Tagesfahrten zu Ausstellungen nach Hannover und Bremen oder zur



NordArt sind ebenfalls eine gute Gelegenheit, in Gemeinschaft Kunst zu erleben und den Kreis der Teilnehmenden und Studienleiterinnen und Studienleiter näher kennenzulernen.

Wenn Sie gern ein Programmheft haben möchten, nehmen Sie sich gern eines aus der Heilands- oder Matthäuskirche bzw. den Gemeindehäusern mit oder rufen Sie uns an (Tel. 040 / 27 61 71). Wir schicken Ihnen gern ein Heft kostenlos zu. Im Dezember werden auch alle Veranstaltungen dann auf unserer Homepage zu finden sein unter www.kunstforum-matthaeus.de

Kunstbetrachtung: „Your rainbow panorama“ von Olafur Eliasson, ARoS Museum Aarhus



Foto: U. Müller-Heckmann

Sind Sie schon mal durch einen Regenbogen gelaufen? In der dänischen Stadt Aarhus kann man das! Da hat der Künstler Olafur Eliasson auf dem Dach des ARoS-Museums 2011 die riesige Installation „Your rainbow panorama“ realisiert. Wenn man durch den 150 Meter langen, kreisrunden Gang aus farbigen Glaswänden geht, ist es unglaublich eindrucksvoll zu erleben, welche unmittelbare Wirkung die Farben auf unser Gefühl haben: Befindet man sich innerhalb der blauen Farbe, dann meint man, alles würde kühler, der Blick auf die Stadt draußen wird ein bisschen trübe und regnerisch und man fühlt sich fast ein bisschen melancholisch. Geht man dann weiter in den rot-orange-gelben Farbbereich, dann wird einem gleich wieder warm ums Herz und man tankt richtig Energie und Fröhlichkeit!

Der isländisch-dänische Künstler Olafur Eliasson hat bewusst den Titel „Your rainbow panorama“ gewählt, um uns alle (steht das englische Your doch sowohl für „Dich“ als auch „Euer“) unmittelbar an der sinnlichen Erfahrung seiner

Installationen teilnehmen zu lassen, oder besser noch: Das Kunstwerk entsteht eigentlich erst im Prozess des Gehens und der damit verbundenen „Imprägnierung“ der Sinne durch die Farbe. Und der vielleicht wichtigste Aspekt im Werk des Künstlers Eliasson ist das Gefühl eines gemeinsamen Erlebnisses: Wir stehen nicht allein vor einem farbigen Bild an der weißen Wand eines Museums, sondern wir gehen gemeinsam durch das Kunstwerk. Und tatsächlich möchte man allen Besucherinnen und Besuchern im rainbow fast euphorisch zurufen: Schau doch, wie schön die Welt der Farben ist, die wir in der Kunst und überall in der Welt sehen können!

Manchmal, nach einem ordentlichen Gewitter, erscheint auch ein „echter“ Regenbogen am Himmel (durch den wir leider nicht leibhaftig durchgehen können wie durch den des Künstlers Olafur Eliasson), aber er erinnert uns an das Symbol des Bundes, den Gott mit uns geschlossen hat.

Dr. Ulrike Müller-Heckmann

Weihnachts- markt



Dabei sind die Band Kabeljo
und der Spatzenchor der Schule auf der Uhlenhorst
sowie die Liederlichen Uhlenhorster

Stockbrot am Feuer

Selbstgemachte Würstchen

Ökologischer und regionaler Tannenbaumverkauf

Und vieles mehr

Kirchhof und Heilandskirche

Winterhuder Weg 132

14.12.2024

16:00 - 20:00 Uhr



Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde
Winterhude-Uhlenhorst

Die Arbeit der QplusAlter-Lots*innen geht weiter

Es gibt großartige Neuigkeiten: Die Arbeit der QplusAlter-Lots*innen wird im neuen Projekt „Älter werden im Quartier“ für die kommenden drei Jahre fortgesetzt!

Weiterhin beraten und begleiten Lots*innen ältere Menschen und ihre An- und Zugehörigen zu allen Themen rund um das Älterwerden, damit die Menschen bis ins hohe Alter nach ihren Vorstellungen leben können und die passende Unterstützung finden. Am 1. November 2024 startete „Älter werden im Quartier“ in den vier Bezirken Hamburg Nord, Altona, Eimsbüttel und Wandsbek. Ein herzlicher Dank geht an die Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen, die Sozialbehörde sowie die Stiftung der Deutschen Fernsehlotterie, die Karin und Walter Blüchert Gedächtnisstiftung, die NORDMETALL-Stiftung und die HOMANN-Stiftung, die das Projekt fördern.

Melden Sie sich gern bei mir – möglich sind Telefonate, Gespräche bei Ihnen zu Hause oder vor Ort im Stadtteil. Nächste Schritte bringen wir gemeinsam auf den Weg.

Das Angebot ist kostenfrei.

Kontakt: 040 / 5077 33 54

Ihre Tanja Fink,

Lotsin für den Bezirk Hamburg-Nord im QplusAlter Modellprojekt „Älter werden im Quartier“



Foto: Heike Günthe

Tanja Fink ist eine der Lotsinnen für QplusAlter in unserem Quartier

Die Welt mitgestalten

Bitte stellen Sie sich vor.

Mein Name ist Anna Kühleis. Ich bin 29 Jahre alt, komme aus dem protestantischen Norden Bayerns und wohne seit ein paar Jahren in Hamburg, wo ich auch mein Theologiestudium abgeschlossen habe. Das vergangene Jahr habe ich als Assistentin an der Universität Basel verbracht, auf einer Vertretungsstelle für Interkulturelle Theologie. Seit Oktober unterrichte ich im Rahmen meines Vikariats Religion an der Goldbekschule.

Sie sind mit und in der Kirche aufgewachsen?

Ja, auf dem Dorf. Da war es ganz selbstverständlich, dass die Kirche das Programm für Kinder und Jugendliche organisiert hat. Dort bin ich in die Jugendarbeit hineingewachsen. Und so bin ich auch zum Theologiestudium gekommen: Weil da große Fragen gestellt werden und das Studium so viel umfasst.

Wie unterscheidet sich denn der Protestantismus in Bayern, in Basel und in Hamburg?

An manchen Stellen sind wir in Bayern „liturgischer“, es wird an Stellen gesungen, die man in Hamburg gemeinsam spricht. Und im reformierten Basel geht es noch trockener zu. Das habe ich zwar auch schätzen gelernt. Aber es hat mich durchaus geprägt, wo ich aufgewachsen bin: Wenn die Einsetzungsworte zum Abendmahl gesungen werden, fühlt es sich sehr vertraut an.

An der Grundschule gibt es den „Religionsunterricht für alle“.

Ja, und das gefällt mir gut. Alle Schüler*innen lernen gemeinsam. Es geht darum, Aspekte aus verschiedenen Weltreligionen zu beleuchten, deren Feste kennen zu lernen. Um die Kinder in



Foto: B. Biermann

Anna Kühleis ist seit Oktober die neue Vikarin in unserer Gemeinde

ihrer religiösen Mündigkeit zu bestärken. Und dafür zu befähigen, einander zuzuhören.

Was macht Ihren persönlichen Glauben aus?

Das Moment der Freiheit, glaube ich. Dass ich im Glauben sehe, was mir geschenkt wird, mich anzunehmen, aber auch dann mit einer gewissen Handlungsmöglichkeit die Welt mitzugestalten. Weil wir von Gott bejaht sind, weil wir geliebt sind und weil das uns noch mal stärker zur Mitmenschlichkeit befähigt.

Haben Sie schon einen ersten Eindruck von unserer Gemeinde?

Ja, es gibt hier viele unterschiedliche Möglichkeiten, einander zu begegnen, wie die Tischnachbarschaft zum Beispiel. Es gibt spannende, interessante Gottesdienst-Formate. Ich find's gut, dass es hier die Regenbogen-Kirche gibt. Die ist genauso ein Aushängeschild wie die Quartiersarbeit.

Das Interview führte Jan Lehmann

Heilandskirche | Büro

Susanne Petzold

Winterhuder Weg 132 | 22085 Hamburg
Telefon: 040/413 466 0 | **Fax:** 040/413 466 11
E-Mail: buero@winterhude-uhlenhorst.de

Fahrradwerkstatt

Souterrain der Heilandskirche

Winterhuder Weg 132 | 22085 Hamburg

Regionale Jugendmitarbeitende

Anna Albers und Felicia Fein

Großheidestr. 44 | 22303 Hamburg
E-Mail: jugend@epiphaniengemeinde.de

Diakoniestation Ambulante Pflege

Forsmannstraße 19 | 22303 Hamburg
Telefon: 040/279 41 41 | www.bodelschwingh.com

Ambulanter Hospizdienst Winterhude

Forsmannstraße 19 | 22303 Hamburg
Telefon: 040/27 80 57 58 | www.bodelschwingh.com

Alten- und Pflegeheim St. Gertrud

Leitung: Frau Goebel
Schubertstraße 16 | 22083 Hamburg
Telefon: 040/227 237 50 | **Fax:** 040/227 237 52
www.diakoniestiftung.de

QplusAlter

Tanja Fink
Telefon: 040 / 5077 33 54
E-Mail: tanja.fink@qplusalter.net

Ev.-Luth. Kita Matthäus

Leitung: Melanie Gauer
Poßmoorweg 48 | 22301 Hamburg
Telefon: 040 / 270 09 77 | **E-Mail:** matthaeus@eva-kita.de

Matthäuskirche | Büro

Angela Händler

Bei der Matthäuskirche 6 | 22301 Hamburg
Telefon: 040/27 28 36 | **Fax:** 040/27 55 94
E-Mail: matthaeus@winterhude-uhlenhorst.de

Gemeinde-Café Matthäus

Andrea Trumpler

Bei der Matthäuskirche 6 | 22301 Hamburg
Telefon: 040/279 33 06
E-Mail: gemeindecafe@web.de

Winterhuder Tischnachbar

Café Matthäus | Gemeindehaus

Bei der Matthäuskirche 6 | 22301 Hamburg

Seniorenhaus Matthäus

Leitung: Rainer Gropp

Maria-Louisen-Str. 30 | 22301 Hamburg
Telefon: 040/46 85 30 | **Fax:** 040/46 85 35 99
www.diakoniestiftung.de

Musikangebote

Seniorenchor // Gospelchor „Die Heiländer“ // Posaunenchor

Alle Zeiten und Orte unter www.winterhude-uhlenhorst.de und in unseren Kirchenbüros

Kunstforum Matthäus

Leitung: Dr. Michael Rüdiger

Bei der Matthäuskirche 6 | 22301 Hamburg
Telefon: 040/27 61 71
E-Mail: info@kunstforum-matthaeus.de

Aktuelle Informationen
und Angebote finden Sie auf
www.winterhude-uhlenhorst.de





**Pastorin
Sara Burghoff**

Winterhuder Weg 132
22085 Hamburg
M: 0174 92 536 42
E-Mail: saraburghoff@
winterhude-uhlenhorst.de



**Pastor
Matthias Liberman**

Bei der Matthäuskirche 6
22301 Hamburg
T: 040/431 833 83
M: 0174 150 21 90
E-Mail: matthiasliberman@
winterhude-uhlenhorst.de



**Pastor
Alexander Bieniasz**

Bei der Matthäuskirche 6
22301 Hamburg
M: 0173 634 91 41
E-Mail: alexanderbieniasz@
winterhude-uhlenhorst.de



**Elke Steinweg
Projektleitung Q8**

Winterhuder Weg 132
22085 Hamburg
T: 040/413 466 15
M: 0173 267 72 41
E-Mail: e.steinweg@
q-acht.net



**Pastor
Christoph Hartmann
Herrnhuter
Brüdergemeine**

Winterhuder Weg 132
22085 Hamburg
M: 0176 781 667 21
E-Mail: ch@ebg-hamburg.de



**Lotsin QplusAlter
Tanja Fink**

Winterhuder Weg 132
22085 Hamburg
M: 0174 175 36 48
E-Mail: tanja.fink@
qplusalter.net

Für alle Fragen zu Taufen, Trauungen und
Beerdigungen oder auch zu persönlichen
Gesprächen wenden Sie sich bitte gerne an
unser Pastor*innen-Team.